



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Historia Von dem heiligen Leyden Christi Deß unsterblichen Gottes im sterblichen Leib

Stanyhurst, Wilhelm

Kempten, 1678

§. 5. Christus wird von der Versammlung der Juden deß Todts schuldig
zuseyn verurtheilt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50878)

Christus wird von der Versammlung der Juden / des Todes schuldig zu seyn erkläret.

Matt. 26.
v. 62.

Cayphas / aller Laster Berckmeister / hatte Christum eines überaus grossen Lasters beschuldiget / nemlich der Gottslasterung ; gleich darauff / als wann es schon damit richtig / vnd dieses Lasters schuldig wäre / fragt er / was Er für ein Straff verdient habe / sprechend : **S**iehe / habt ihr sein Gottslasterung gehöret / was duncket Euch : Sie antworteten / vnd sprachen / **E**r ist des Todes schuldig. Niemand hat ein Richter ein billichers Urtheil über einen Gefangnen vor seinem Richterstuhl ausgesprochen als Cayphas allhie über Christum. Obwol er das darunter verborgene Geheimniß der Wahrheit nicht gewußt hat. Du wirst sagen : Was ? ist das ein billiches Urtheil / der Sohn Gottes ist schuldig des Todes ? Wann ihr an diesem zweiflet / so höret die Gleichnuß an / Es war ein Mensch schuldig der bejederman leydigten Majestät / vnd war derentwegen in die des Todes Gefängnuß gelegt : Der König hat über ihn das würdig Urtheil des Todes gefällt : Er wurde schon von geschätzt. den Schergen auff die Richtstatt hinaus geführt / damit Er gericht werde. Dieses hat des Königs Sohn innen worden / vnd auß Mitleyden vnd Barmhertigkeit ist er zu seinem Vatter geloffen / vnd hat gebetten / dem armen Sünder das Leben

zu schencken: Der Vatter hat den Sohn erhört/als
seiner Ehren wol gezimet hat / aber mit diesem Ge-
ding / daß wann er den Gefangnen wölle ledig ma-
chen/ vnd vom Todt erlösen / soll er selber für ihn
sterben. Dises Geding hat dem Sohn gefallen/
dieweil ihm der Gefangene gefallen: Die Band hat
er ihm auffgelöst / auß der Gefängnuß hat er ihn
entlassen/ vnd hat ihm das Leben geschenckt. Jesu
frag ich erstlich euch ihr Richter/ihr Rechtsprecher/
ihr Rechtsersfahrne: ihr habt die Histori von diesem
Menschen vernommen / was dunckt euch? Er ist
des Todts schuldig. Aber weil alle Menschen Lüg-
ner seynd/ vnd der Wahrheit ist wenig worden
bey den Menschenkindern / So laßt vns zu de-
nen gehen/ welche die nägste seynd bey dem Geist/
der alle Wahrheit lehret / zu den Englen. Was
gedunckt euch ihr Engel? Er ist des Todts schul-
dig. Damit wir aber noch mehr vergwiset seyn/
der Billigkeit dises Brtheils / so laßt vns zu dem
jenigen Richter gehen/von welchem man zu keinem
andern Richter appellieren kan / zu dem jenigen/
von deme geschriben stehet: Der Anfang deiner
Wort/ ist die Wahrheit. O Ewiger Vatter/
dein Wort ist die Wahrheit / sag vns/ was gedunckt
dich von diesem Menschen? Er ist des Todts schul-
dig.

*Psal. 116.
v. 1.*

*Ioan. 16.
v. 13.*

*Psal. 118.
v. 160.*

*Genes. 18.
v. 32.*

Ach zürne nicht / mein Herz / wann ich
noch einmal rede / vnd deinen Sohn frage / daß
Er über sich selber das Brtheil fälle. Meister/
wir wissen / daß du warhafftig bist/
vnd den Weeg GOTTES in der War-
heit

7

- Matt. 22.* heit lehrest / vñnd du fragst nach niemand
v. 16. dann du achtest nicht das Ansehen der Men-
 schen; Darumb sag vns / was dunckt dich von die-
2. Reg. 12. sem Mann? Als wahr der **H. Erz** mein V-
v. 5. ter lebt / der Mann ist ein Kind des Todes
Luc. 7. v. der das gethan hat. Du hast recht gerichte
43. Auf deinem Mund richt ich dich. Du bist
Luc. 19. derselbig Mann. Ach du Sohn Gottes / bist du
v. 22. ein Kind des Todes! Dein Vatter hat gesagt /
Genes. 3. du hast darcin verwilliget: Von dem Baumb
v. 6. **Erkandnuß** Gutes vñnd Böses solt du
 nicht essen / dann welches Tags du dar-
 von issest / wirst du des Todes sterben. Ich
 hab gesehen / daß der Baum gut war zu
 sein darvon / vñnd fein den Augen / vñnd
 brach die Frucht ab / vñnd asse: vñnd siehe
 jetzt stirb ich. Ach **J. E. S. V.** / ich war schuld-
 kum allerschmählichisten Tode verdammet / vñnd ge-
 bunden / vñnd du hast mich auffgelöst; ich war
 der Gefängnuß / vñnd du hast mich erlöst; ich war
 schuldig / vñnd du hast mich ledig gesprochen. Dar-
 umb bist jetzt du des Todes schuldig: Das schreyen
 die Menschen / das erkennen die Engel / es sagt
 dein Vatter / du hast es selber bekennet / vñnd nicht
 gelaugnet / du bist des Todes schuldig. Gehe hin
Ioan. 11. du mein Leben / vñnd stirb / dann es ist vns besser
v. 50. ein Mensch sterbe für das Volck / als daß
 das ganze Volck verderbe. Solchem nach
 ist der Sohn Gottes des Todes schuldig / dienevil
 Er vns das Leben hat wollen wider bringen.
 Die

Die Lieb / nicht das Laster / hat ihn des Todes
 schuldig gemacht. Es ist kein Mensch gewesen / vnd
 ist noch keiner / wird auch keiner werden / in welchem
 Er nicht in sein Angesicht ein Lebengebenden Geist
 eingeschaffen : vnd soll Er des Todes schuldig seyn?
 O Sünder ! du bist des Todes schuldig / dieweil du
 Göt hast des Todes schuldig gemacht. Alle deine
 Glieder / alle deine Bein / wann sie reden künnten /
 würden nichts anderst schreyen / als was die Juden
 geschryen haben : **Er ist des Todes schuldig.**
 Ja so gar die Sonn selber / welche dir scheint / die
 Erden / welche dich trägt / das Fehr / welches dich
 erwärmet / das Wasser / welches dich abwaschet / der
 Luft / welcher dich kühlet / alle Element / alle Crea-
 turen / wann sie reden künnten / würden sie gleichfalls
 wider dich schreyen : **Er ist des Tods schuldig.**
 Dann alles / was von Göt erschaffen / hast zum
 sündigen mißbraucht. Es wird einmahl ein Zeit
 kommen / daß ein jeder Mensch vor Christo stehen
 wird / nicht als vor einem der gericht solle werden /
 wie Er jetzt in der Juden Versammlung stehet / son-
 der als vor einem / der richten wird. Alsdann /
 wann nach fleißiger Erforschung der Werck / deines
 vergangen Lebens in der Waagschüssel der Göt-
 lichen Gerechtigkeit wirst zu leicht erfunden werden /
 wann man dich überweisen wird schuldig zu seyn / so
 werden alle Teufel so wol als alle Engel vnd See-
 lige im Himmel / öffentlich über dich auffschreyen :
Er ist des Todes schuldig. Eben diser Orth /
 in welchem dieses liest / eben dise Stand / in wel-
 cher es liest / werden dich anklagen / daß du die Zeit

Alle Crea-
 turen
 schreyen
 nach des
 Sünders
 Tode.

N ij deiner

seiner Heimsuchung nicht erkennet hast. Die
 Strick und Band Christi/ seine Gaisel/ die Saal
 an welcher Er ist angebunden worden/ die dornen
 Cron/ das Creuz/ sein blutiger Schwerts/ seine ver-
 gossene Zähel/ sein Blut/ werden mit einhelliger
 Stimm schreyen: **Er ist des Todes schuld.**
 Nichts wird übrig seyn / als daß dein Richter sich
 so vilen dich anklagenden / so vilen dich verdam-
 menden beysalle vnd unterschreibe / vnd auß so vilen
 Zeugen Mund dich gleichfalls verdamme / vnd in
 vnwiderrufflichem Spruch sage: **Er ist schuld**

s. Eusebi-
 us Emif-
 len⁹ Hom-
 desymbol

des Todes. Wie scharpf redet von diesem
 theil der H. Eusebius Emiffenus. Mit was
 einem Gemüth / sagt Er / wirst du Aber-
 niger vor deinem Obristen stehen? W-
 wirst dörrffen Barmherzigkeit begehren
 da du gleich zum ersten wegen Verachtung
 der Barmherzigkeit wirst gerichtet wer-
 den? Derowegen ehe du von dem Richterstul
 Gerechtigkeit gericht werdest / gehe hinzu mit
 trawen zu dem Thron der Barmherzigkeit / zu dem
 Priester / welcher von Christo Gewalt hat empfan-
 gen / so oft den Sünder zu absolvieren vnd
 zu sprechen / so oft er sein schuld bekennet / vnd
 anklagt. Bey demselben scuffte / weine / klopfte
 die Brust / habe Xew über dein Bosheit / ruffte
 Gütigkeit **GD** Es an / allda wird dich ein
 maer Zähel von der Sünd ledig machen / we-
 ches hernach die Ewigkeit der Straff nicht
 t. un können. Darumb schreibe recht von
 Zäheln des Büßenden / der H. Laurentius
 tinia.

5. Lau-
 rentiuslu-
 stinianus
 Cap. 9. de
 ligao vi-
 rae.

minianus O demüthiger Zäher! du vers
 magst so vil als ein R.ich/du fürchtest dir
 nie vor dem Richterstuhl des Richters: nie
 mand verbietet dir zu G.otte hinein: zu ge-
 hen; wann du allein hinein gehest/ wärdest
 nicht lehr zuruck gehen. Du überwindest
 den Unüberwindlichen/ du bindest den All-
 mächtigen / du erweichest den Sohn der
 Jungfrauen/ du eröffnest den Himmel/ du
 vertribst den Teufel. Ich bekenns O Chri-
 ste/ ich bin des Todes schuldig/ dieweil ich ein Sün-
 der bin/ aber du bist des Todes schuldig/ dieweil du
 ein Seeligmacher bist der Sünder. Willst dann
 sterben/ O HERR des Himmels/ damit ich Erd-
 würmlein lebe? Nun so sey es / aber ehe du für
 mich rechte schuldigen den Todt sendest / welchen du
 unschuldiger weiß schuldig bist / so komme ich mit
 unzählbaren Sündē behaft. r Mensch demüt. ngl. ch
 zu dir/ mit gebundenen Händen vnd Füßen / mit
 heißen Zähern/ ganz Schamroth/ mit zerknirschten
 Herzen/ mit bereutem Gemüch / vnd bitte dich/ der
 du in der Versammlung der Bosheit an statt mei-
 ner des Todes schuldig zu seyn bist erklärt worden/
 eben das jenige/ was dem Braut/ mein Mutter/ die
 Christliche Kirch/ mit trauriger Stimme an statt
 aller Sünder bitter vnd singt:

Mit Seuffzen tieff/ ich zu dir ruff/
 Mein Gesicht ist Schamroth worden/
 Mein Sünd ist vil/ ohn Maß vnd Zahl/
 HERR straff mich hie/ nie dortan.